

ABHANDLUNGEN UND BERICHTE DES NATURKUNDEMUSEUMS GÖRLITZ

Band 61, Nummer 10

Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz 61, 10: 2-18 (1988)

ISSN 0373-7568

Manuskriptannahme am 2. 6. 1987

Erschienen am 20. 1. 1988

Kurze Originalmitteilungen

Floristische Beobachtungen 1986 in Oberlausitz und Elbhügelland

Zusammengestellt von

HANS-WERNER OTTO, INGRID DUNGER

und HANS-JÜRGEN HARDTKE

Mit 9 Karten

Beobachter: K. H. CHRISTOPH/Bautzen, E. DAHLKE/Bad Muskau, R. DIETZE/Großenhain, J. DREES/Dresden, I. DUNGER/Görlitz, M. FRIESE/Oberförstchen, E. GEHROLDT/Gera, A. GNÜCHTEL/Dresden, S. GOLDE/Bautzen, Dr. K. H. GROSSER/Potsdam, Dr. P. GUTTE/Leipzig, St. HAHN/Demitz-Thumitz, D. HANSPACH/Ortrand, Dr. H.-J. HARDTKE/Dresden, Ch.-M. HASSERT/Bautzen, H. HEINE/Bretznig, Dr. W. HEMPEL/Dresden, A. HENKE/Seiffenhennersdorf, Dr. HENKER/Neukloster, I. JEHMLICH/Zittau, S. JESSEN/Karl-Marx-Stadt, T. JOBST/Nünchritz, Dr. P. KANDLER/Dresden, H.-J. KÖHLER/Ringenhain, N. LANGNER/Königswartha, F. MÜLLER/Schlottwitz, H.-W. OTTO/Bischofswerda, H. PASSIG/Großhennersdorf, Th. PAUFLER/Burkau, D. PREUSCHE/Burkau, M. RANFT/Wilsdruff, G. SCHIKAT/Grünewald, Ch. SCHLUCKWERDER/Löbau, W. SCHWEIGLER/Meißen, D. SCHULZ/Dresden, G. SEIFERT/Zescha, Dr. M. SIEGEL/Dresden, H. SINGER/Pirna, Ch. STARK (†)/Görlitz, H. UHLICH/Dresden, K. WAUER/Dresden.

Für die Verbreitungskarten fanden darüber hinaus Fundortangaben Verwendung von Dr. W. BORSODORF/Dresden, Dr. O. BASTIAN/Dresden, Dr. R. BÜTTNER/Dresden, H. FÖRSTER (†)/Papstdorf, H. HERRMANN (†)/Dresden, W. HERTWIG/Sebnitz, L. HÜTTEL/Lauta, H. JENTSCH/Lübbenau, Dr. G. KLEMM/Berlin, M. MILITZER (†)/Bautzen, R. SCHÖNE (†)/Dresden, Th. SCHÜTZE (†)/Großpostwitz, K. STILBACH/Dresden, H. STOPP (†)/Radebeul, H. THOMASCHKE/Ottendorf-Okrilla, Dr. W. WAGNER/Hartha, H. WEYMAR (†)/Dresden.

Für die Bestimmung bzw. Überprüfung einiger Belege danken wir den Herren Dr. BRÄUTIGAMM/Halle und Dr. GUTTE/Leipzig.

Gebietskennzeichnung: Wie bei OTTO, DUNGER, HARDTKE (1985, Karte 1) näher dargelegt, bedeuten: OL Oberlausitz, NE Elster-Niederung, GP Großenhainer Pflege, LP Lausitzer Platte, EH Elbhügelland, OE Osterzgebirge, ES Elbsandsteingebirge und ML Mittelsächsisches Lößlehmgebiet.

Kartensignatur: Hohlkreis: Beobachtung vor 1950, Vollkreis: (Wieder-) Beobachtung nach 1950. Karten, die ausschließlich Vollkreissignaturen enthalten, geben keine Auskunft über eine zeitliche Differenzierung.

Einheimische (Idiochorophyten und Agrophyten)

Agropyron intermedium (Host) P. B. – Graugrüne Quecke
EH 4746/32 Göhrisch, Weinbergsmauer (MÜLLER). Hier schon 1905 von STIEFELHAGEN gefunden; zweiter noch existierender Fundort im Gebiet.

Amaranthus lividus L. – Aufsteigender Amarant

OL 5154/22 Zittau, Kläranlage (1985 JEHMLICH, det. GUTTE).
Verbreitungskarte s. OTTO und DUNGER (1983).

Asperula cynanchica L. – Hügel-Meister

EH 4745/14 Stauchitz, Bahndammgelände (GNÜCHTEL). Neufund für das Meßtischblatt Stauchitz.

Avena fatua L. – Flug-Hafer

- OL 4651/14 Saalau bei Wittichenau, inmitten eines Feldes (DUNGER).
OL 4755/42 Groß-Krauscha SW, Zuckerrübenfeld (1984 HILBIG).
OL 4854/41 Reichenbach W, Weizenfeld (1982 HILBIG).
Reichenbach WSW, Sommergerstenfeld (1982 HILBIG).
OL 4855/31 Reichenbach, Oberhof O, Sommergerstenfeld (1984 HILBIG).
OL 4855/33 Friedersdorf W, Weizenfeld (1984 HILBIG).
OL 4953/43 Ebersbach NO, Kartoffelfeld (1983 HILBIG).
OL 4954/34 Ruppersdorf, Weizenfeld (1982 HILBIG).
OL 4955/12 Friedersdorf SO, Kartoffelfeld (1984 HILBIG).
OL 4955/24 Hagenwerder, Zwiebfeld (1984 HILBIG).

Während bis zum Jahre 1981 aus der Oberlausitz vom Flughafener nur sechs Segetalvorkommen bekannt waren (s. OTTO 1982 a) und seine stürmische Ausbreitung entlang der Straßenränder seit einigen Jahren nachgelassen hat, ist die Zahl der Vorkommen in Ackerunkrautgesellschaften größer geworden. Dabei sind auch einige Meßtischblatt-Quadranten besiedelt worden, von denen die Art 1981 noch nicht bekannt war.

Bryonia dioica Jacq. – Rotbeerige Zaunrübe

- OL 4650/22 Scheckthal, Wegrand an ausgekohltem Seerosensumpf (DUNGER).
OL 4753/22 Dauban O, Müllplatz in ehemaliger Sandgrube (HAHN, OTTO).

Cardamine flexuosa With. – Wald-Schaumkresse (Karte 1)

- OL 4851/43 Naundorf W, Mülldeponie auf dem Naundorfer Butterberg, ein Exemplar (OTTO). Völlig untypischer Standort des in Quellfluren und Bach-Eschenwäldern siedelnden Kreuzblütlers, dessen nächstgelegene natürliche Vorkommen etwa 5 km entfernt liegen.
OL 4549/43 Guteborn, im Quellwald (HANSPACH). Bestätigung eines vor rund 50 Jahren veröffentlichten Vorkommens.

Cardamine parviflora L. – Kleinblütiges Schaumkraut

- OL 4652/33 Caminau, Uferzone des Vorwerkteiches (HAHN, LANGNER, OTTO).
OL 4752/13 Holscha, Teichboden (HAHN).
Verbreitungskarte s. OTTO und DUNGER (1983).

Carex lasiocarpa Ehrh. – Faden-Segge

- OL 4649/1 Jannowitz, Dubteich (HANSPACH, GNÜCHTEL).
OL 4654/14 Kreba, Spisk am Weißen Lug (GROSSER).

Carex pseudocyperus L. – Scheinzyper-Segge

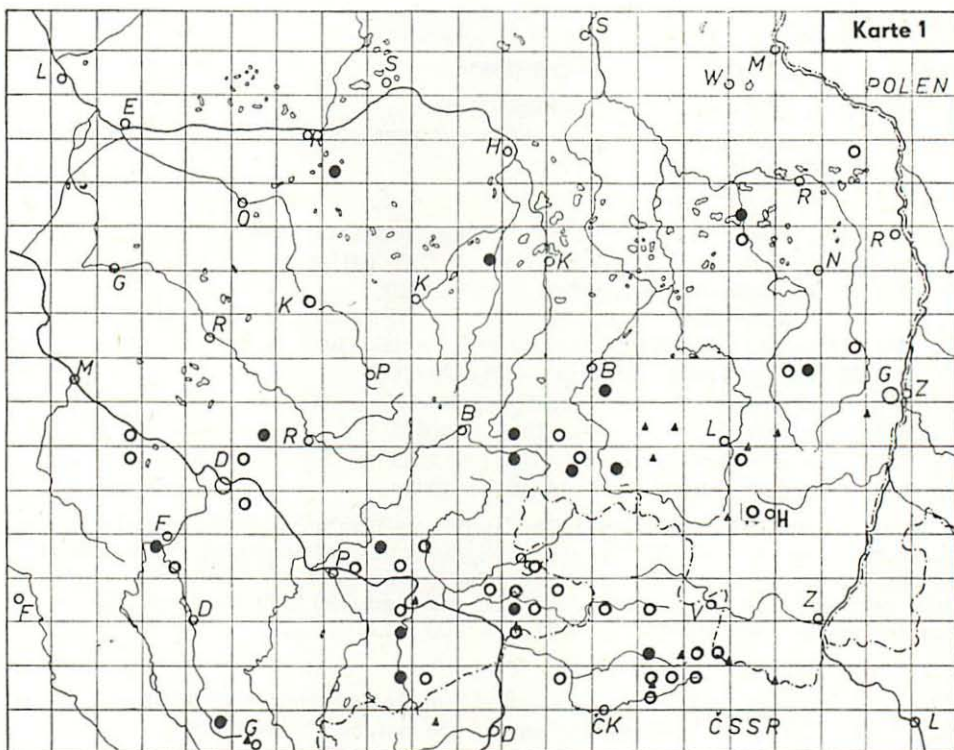
- 4646/22 Frauenhain, Schloßteich (HARDTKE, JOBST, SCHULZ et al.).

Centaurea phrygia L. – Fransen-Flockenblume

- OL 4851/21 Großhähnchen S, kleiner Trupp am Wegrand (OTTO). Erstnachweis für das Meßtischblatt Bischofswerda.

Chenopodium hybridum L. – Unechter Gänsefuß

- OL 4851/43 Naundorf W, Mülldeponie auf dem Naundorfer Butterberg, ein Exemplar. Mit 360 m ü. M. höchstgelegenes Vorkommen in der Oberlausitz.



Karte 1 *Cardamine flexuosa*

Chondrilla juncea L. – Großer Knorpellattich

- OL 4951/22 Ringenhain, Bausandablagerung (aus dem Kreis Hoyerswerda) in Nähe des nördlichen Ortsausganges, 2 Exemplare (KÖHLER). Mit etwa 350 m ü. M. höchstgelegenes (vorübergehendes) Vorkommen in der Oberlausitz.

Cicuta virosa L. – Wasserschierling

- 4646/22 Frauenhain, Mittelteich (HARDTKE, JOBST, SCHULZ et al.)

Cirsium canum (L.) All. – Graue Kratzdistel

- OL 5154/24 Zittau S, Bestätigung der Fundortsangabe von MIESSLER (1942) „reichere Bestände am Ratsvorwerk“, aber nur noch etwa 15 Exemplare (JEHMLICH).

Corynephorus canescens (L.) P. B. – Silbergras

- OL 4851/43 Naundorf, ein Trupp auf einer Sandablagerung an der Straße Naundorf – Tröbigau bei Höhenangabe 341,4 (OTTO). Höchstgelegenes Vorkommen in der Oberlausitz.

Cuscuta epithymum (L.) L. – Quendel-Seide

- OL 4954/11 Löbauer Berg, auf *Calamintha vulgaris*, 2 Vorkommen (1984 WAUER, 1986 SCHLUCKWERDER).

Verbreitungskarte s. OTTO (1981).

Cynoglossum officinale L. – Echte Hundszunge

- EH 4948/11 Dresden-Trachau, Bahnhof (SCHWEIGLER).

Dianthus superbus L. – Pracht-Nelke

OL 4751/24 Lomske, 64 Exemplare (CHRISTOPH, GOLDE). Fundortbestätigung eines 1937 von COESTER entdeckten Vorkommens.

Diphysium zeilleri (Rouy) Damboldt – Zeillers Flachbärlapp

OL 4549/24 Ruhland SO, Kiefernforst nördlich Sorgenteich bei Höhenangabe 100,8 (OTTO, SCHIKAT, teste DUNGER). 2. Nachweis für die Oberlausitzer Niederung.

Drosera rotundifolia L. – Rundblättriger Sonnentau

OL 4851/41 Medewitz SO, am Nordfuß des Klosterberggebietes in einer ehemaligen Sandgrube, etwa 15 Exemplare (HAHN).

OL 4853/34 Czorneboh-Südhang, mehrfach auf Nafstellen in ehemaligen Sandgruben (HASSERT).

OE 5248/41 südlich der Kohlhaukuppe (HARDTKE, KANDLER).

Eleocharis mamillata (Lindb. fil.) Lindb. fil. ex Dörfler – Zitzen-Sumpfsimse

OL 4851/41 Demitz-Thumitz, Nafstelle am Nordhang des Klosterberges (PAUFLER, rev. DUNGER).

OL 5154/14 Jonsdorf, üppiger Bestand in einem Teich am Oberlauf des Grundbaches (JEHMLICH, det. DUNGER).

Epilobium parvillorum Schreber – Kleinblütiges Weidenröschen

OL 5154/24 Zittau S, am Fundort von *Cirsium canum* (s. o.! JEHMLICH).

OL 5154/41 Lückendorf, trockenliegender Teichboden unmittelbar an der Staatsgrenze (JEHMLICH).

Die Art wird von WEDER (in Kartei MILITZER o. J.) für Zittau als „gemein“ angegeben. Auch MIESSLER (1942) nennt nur Standorte ohne auf Fundorte einzugehen. Seitdem lagen keine Fundortbestätigungen aus dem Zittauer Raum vor.

Euphorbia esula L. – Esels-Wolfsmilch

OL 4852/13 Siebitz, Bahnkörper, subsp. *pinitolia* (Lamk.) A. et Gr. (FRIESE). Zweiter Nachweis für die Oberlausitz.

OL 5154/22 Zittau, an den Garagen der Sparte „Sonnenhain“, subsp. *esula* (JEHMLICH). Verbreitungskarte s. OTTO (1980 b).

Euphorbia exigua L. – Kleine Wolfsmilch

EH 4847/12 Felder bei Oberau (SINGER). Bestätigung eines bekannten Vorkommens.

Fagopyron tataricum (L.) Gaertn. – Tatarischer Buchweizen

OL 4549/21 Brieske-Dorf, in einem Buchweizenfeld (HANSPACH).

Festuca arundinacea Schreber – Rohr-Schwingel

OE 5149/12 Bahretal bei Borna (MÜLLER). Erstfund für das Osterzgebirge.

Filago minima (Sm.) Pers. – Zwerg-Filzkraut

GP 4647/11 Frauenhain, Kiesgrube beim Bahnhof (JOBST, MÜLLER et al.).

Gagea villosa (M. Bieb.) Duby – Acker-Goldstern

EH 4746/43 Seußlitz, auf dem „Bösen Bruder“ (SIEGEL).

EH 5049/33 Kalkbrüche südwestlich Burkhardswalde (MÜLLER).

Zur Verbreitung im Gebiet s. HARDTKE (1981).

Gladiolus imbricatus L. – Dachziegelige Siegwurz

OL 4751/24 Lomske, 38 Exemplare (CHRISTOPH, GOLDE). Fundortbestätigung eines seit 1935 bekannten Vorkommens.

Glyceria declinata Bréb. – Blaugrüner Schwaden

OL 4852/13 Oberförstchen, nasses Feld (FRIESE).

Verbreitungskarte s. OTTO (1980 b).

Helianthemum nummularium (L.) Mill. – Gemeines Sonnenröschen
OE 5148/14 Seitental bei Niederfrauendorf (HARDTKE).

Helichrysum arenarium (L.) Moench – Sand-Strohblume
EH 4745/14 Stauchitz, Bahndamm (GNÜCHTEL et al.).

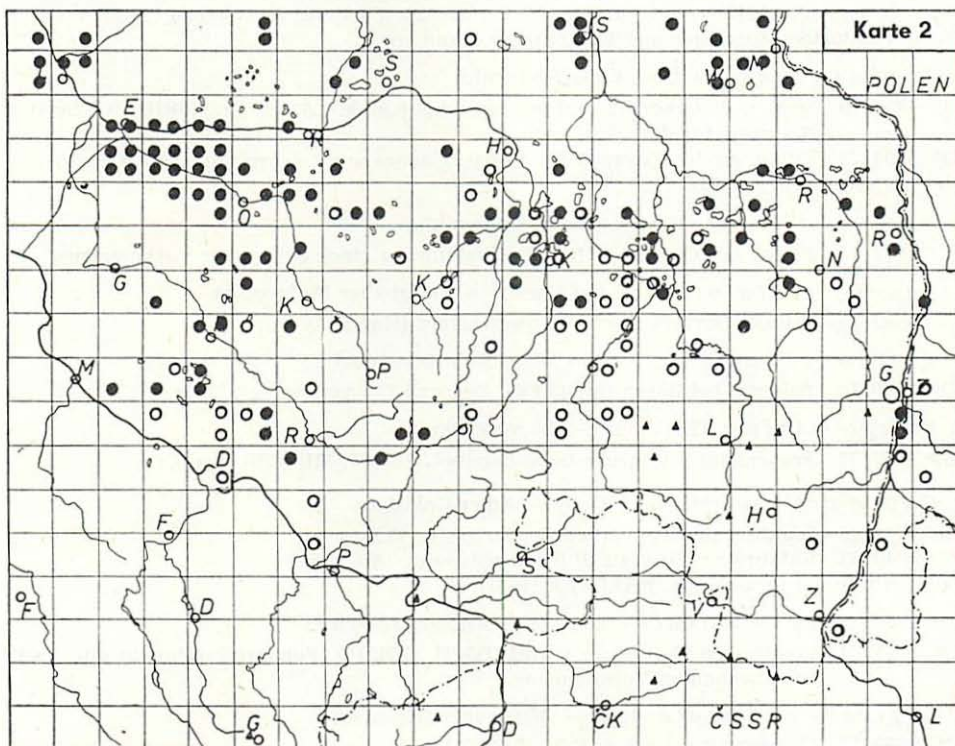
Hieracium bauhinii Schult. – Ungarisches Habichtskraut
EH 4948/14 Dresden, Nähe Marienbrücke (HARDTKE, det. BRÄUTIGAM).
EH 5049/13 Dohna, Bahndamm (HEMPEL, HARDTKE, teste BRÄUTIGAM).

Hieracium echioides Lumtzer – Natternkopf-Habichtskraut
EH 4746/32 Göhrisch bei Niederlommatzsch (MÜLLER). Bestätigung eines bekannten Vorkommens.

Hieracium glaucinum Jordan – Frühblühendes Habichtskraut
EH 4947/21 Tännichtgrund bei Weißtrops (HARDTKE, det. BRÄUTIGAM).
EH 4948/32 Dresden, Gelände der TU (HARDTKE, det. BRÄUTIGAM).
Die Art erinnert an *Hieracium murorum*. Ob öfters nur verkannt? Auf das Frühblühende Habichtskraut sollte verstärkt geachtet werden; s. auch LIEBHEIT (1981).

Hieracium lactucella Wallr. – Öhrchen-Habichtskraut
OL 4851/41 Demitz-Thumitz, Wiesenrand am Nordfuß des Klosterberggebietes (HAHN).
OL 4952/13 Steinigtwolmsdorf SW, kleiner Trupp in Nähe eines Bächleins (OTTO et al.).

Hottonia palustris L. – Wasserfeder (Karte 2)
LP 4848/44 Priefnitzgrund, östlich vom Bad (GEHROLDT).
LP 4848/42 Weixdorf, ehem. Lehmgrube (UHLICH).



Karte 2 *Hottonia palustris*

Hypericum hirsutum L. – Rauhaariges Hartheu
EH 4847/12 NSG Ziegenbusch (SCHWEIGLER). Bestätigung eines bekannten Vorkommens.

Hypericum tetrapterum Fries – Flügel-Hartheu
OL 4651/41 Königswartha, Südzipfel des NSG „Wollschank und Zscharke“ (OTTO).
OL 4851/12 Uhyst a. T., O, Teichdamm zwischen den ehem. Gutsteichen (OTTO).
OL 4855/42 Görlitz-Weinhübel, Neißeaue (DUNGER).
Verbreitungskarte s. OTTO, DUNGER und HARDTKE (1986).

Inula conyza DC. – Dürrwurz-Alant
OL 4655/13 Quolsdorf S, Waldweg bei „zu Quolsdorf“ in Richtung Trebus (STARK).

Inula salicina L. – Weidenblättriger Alant
GP 4747/12 Wiesengraben zwischen Wefnitz und Göhra (DIETZE). Erstfund für die Großenhainer Pflege.

Iris sibirica L. – Sibirische Schwertlilie
OL 4751/24 Lomske, mehr als 30 Exemplare (CHRISTOPH, GOLDE). Fundortbestätigung eines von STARKE (nach 1900) entdeckten Vorkommens.

Juncus compressus Jacq. – Zusammengedrückte Binse
OL 4454/32 Bad Muskau, Güterbahnhof (DAHLKE). Verbreitungskarte s. OTTO (1976).

Juncus inflexus L. – Blaugrüne Segge
LP 4847/22 zwischen Furth- und Köckritzteich (SCHWEIGLER). Erstfund im Moritzburger Gebiet.

Lathyrus niger (L.) Bernh. – Schwarze Platterbse
LP 4847/21 Steinbach, am Mistschänkenweg (SCHWEIGLER).

Lathyrus tuberosus L. – Knollige Platterbse
OL 5055/33 Drausendorf SW, in einem Wirsingkohlfeld (1985 HILBIG).
Während die Art auf Ruderalstandorten in Ausbreitung begriffen ist (s. MILITZER 1971), OTTO 1975, 1981, 1982 b – mit Verbreitungskarte – und OTTO, DUNGER und HARDTKE 1986), liegt die letzte Segetalbeobachtung in der Oberlausitz mehr als 20 Jahre zurück (= 5054/2 Oberseifersdorf, Acker am Schanzberg, 1962 MILITZER).

Luronium natans (L.) Rafin. – Froschkraut
NE 4547/31 Krauschütz, Gräben nordöstlich der Pulsnitz (DIETZE). Bestätigung eines von MILITZER 1934 entdeckten Vorkommens.

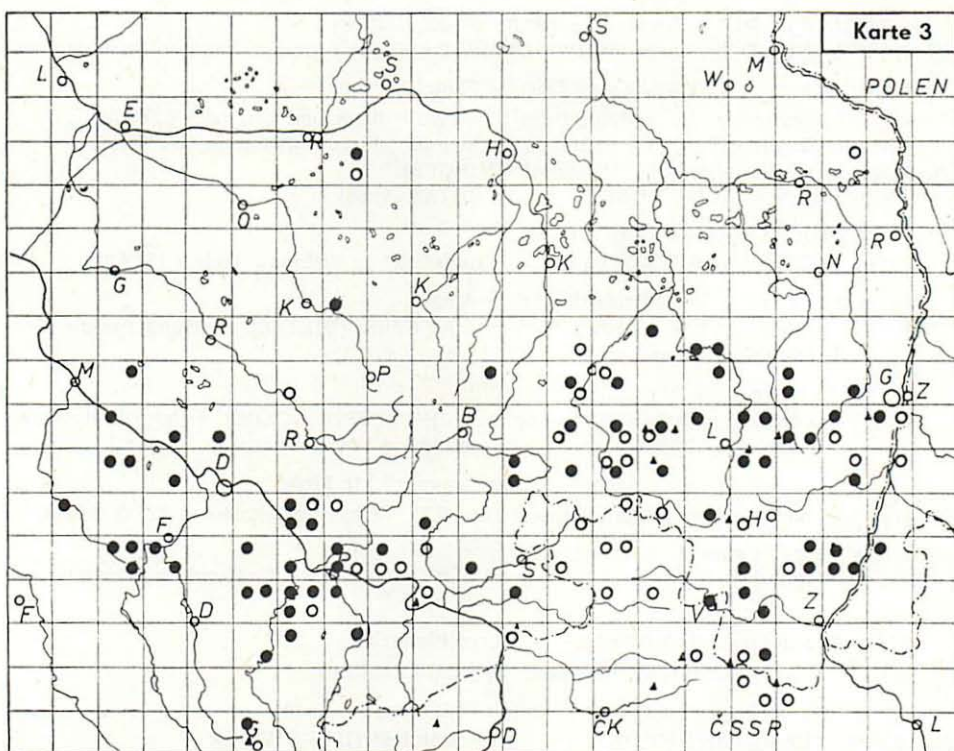
Lycopodiella inundata (L.) Holub – Gemeiner Moorbärlapp
LP 4748/32 Rödern, beim Weinholzteich (MÜLLER).
Verbreitungskarte s. HEMPEL und PIETSCH (1985).

Lycopodium annotinum L. – Sprossender Bärlapp
OL 4850/23 Rammenau, Röderbrunn W (HEINE).
OL 4851/41 Klosterberggebiet unterhalb des Steinbruches am Jungferstein, mehrere Quadratmeter bedeckend und z. T. mit Sporenständen (HAHN et al.).

Lythrum hyssopifolia L. – Ysop-Blutweiderich
OL 4753/31 Malschwitz S, Straßenteich, trockener Teichboden, mehrfach (HAHN). Verbreitungskarte s. OTTO, DUNGER und HARDTKE (1987).

Melica uniflora Retz. – Einblütiges Perlgras (Karte 3)
EH 4848/34 Dresden, Baumwiese (HARDTKE).
OL 4952/13 Steinigtwolmsdorf SSO, Kaltbachtal (KÖHLER et al.). Gegenwärtig einziges Vorkommen im Kreis Bischofswerda.

Die in den Elbseitentälern und der Osterzgebirgsflanke nicht seltene Art kommt auch im Oberlausitzer Bergland gegenwärtig noch häufiger vor als es die Verbreitungskarte ausweist, doch fehlen hier infolge der wenigen Beobachter zahlreiche Fundortbestätigungen.



Karte 3 *Melica uniflora*

Monotropa hypopitys L. – Echter Fichtenspargel

OL 5154/24 Hartau, mehrere Exemplare in einem zum FND vorgeschlagenen Laubmischwald an der Staatsgrenze (JEHMLICH).

Myriophyllum alternifolium DC. – Wechselblättriges Tausendblatt

NE 4547/31 Krauschütz, Gräben nordöstlich der Pulsnitz (DIETZE).
Zweiter Fund im Bearbeitungsgebiet. Die Art galt bis 1979 als verschollen; vergleiche HEMPEL und PIETSCH (1985).

Ononis spinosa L. – subsp. *spinosa* – Dornige Hauhechel

OL 4454/14 Bad Muskau N, verwilderter Garten neben der Stadtgärtnerei, Hang am Straßenzaun, sechs blühende Exemplare (DAHLKE).

Petrorhagia proliifera (L.) P. W. Ball et Heywood – Sprossendes Nelkenköpfchen

GP 4647/11 Frauenhain, Bahnhof (HARDTKE, RANFT, SCHULZ et al.).

Pilularia globulifera L. – Pillenfarn

LP 4748/32 Niederrödern, Weinholzteich (DIETZE).

Polypodium interjectum Shivas – Gesägter Tüpfelfarn

OE 5149/11 Biensdorfer Tälchen auf Diabastuff (JESSEN, MÜLLER).

Pulicaria vulgaris Gaertn. – Kleines Flohkraut

EH 5049/12 Elblachen bei Zschieren (GNÜCHTEL).

EH 5049/23 Elbufer bei Pratzschwitz (HARDTKE).

EH 4948/14 rechtes Elbufer im Dresdener Stadtgebiet (GNÜCHTEL et al.).

Rhamnus catharticus L. – Purgier-Kreuzdorn

OL 4549/42 Mischwald am SW-Rand der Hohenbockaer Rohatsch-Wiese, ein kräftiges Exemplar (OTTO, SCHIKAT). Fundortbestätigung (1943 SCHÜTZE, MILITZER).

Silene noctiflora L. – Acker-Lichtnelke

OL 4955/41 Leuba, Roggenfeld (1984 HILBIG).
OL 4955/41 Ostritz N, Wintergerstenfeld (1984 HILBIG).
OL 5055/13 Schlegel W, Wintergerstenfeld (1984 HILBIG).

Die Vorkommen der Acker-Lichtnelke auf den Oberlausitzer Äckern sind nahezu erloschen. Zwei Jahrzehnte lang hatte es hier nicht eine einzige Beobachtung gegeben.

Sparganium minimum Wallr. – Zwerg-Igelkolben

OL 4549/41 Guteborn, Glassandgruben des Rohatsch (1985 HANSPACH).
OL 4651/41 Königswartha, Westufer des Zscharkteiches (LANGNER, OTTO).
Verbreitungskarte s. OTTO, DUNGER und HARDTKE (1984).

Thelypteris palustris Schott. – Sumpffarn

GP 4647/31 Wäldchen zwischen Nasseböhla und Stroga (DIETZE).

Trifolium alpestre L. – Alpen-Klee (Karte 4)

OL 4549/42 Hohenbockaer Weinberg (SCHIKAT, det. OTTO). Fundortbestätigung.
Die wärmeliebende Art hat ihre Verbreitungsschwerpunkte im Elbhügelland und im Oberlausitzer Hügelland. In der Oberlausitz bedürfen zahlreiche vor 1950 entdeckte Vorkommen der Überprüfung.

Triglochin palustre L. – Sumpf-Dreizack (Karte 5)

OL 4549/33 Jannowitz, Kleiner Dubteich (HANSPACH). Im Kreis Senftenberg bisher nur am Steigeteich bei Kroppen beobachtet (BARBER 1901).

Der Sumpf-Dreizack gehört in Sachsen zu den stark gefährdeten Arten. Die heutige Verbreitung im Untersuchungsgebiet zeigt, daß die Art noch in Quellmulden im oberen Osterzgebirge und am Nordfuß des Oberlausitzer Berglandes sowie in den Verlandungszonen der Teiche in der Niederung vorkommt.

Verbascum phoeniceum L. – Purpur-Königskerze

GP 4647/23 Oelsnitz, Friedhof (DIETZE). Fundortbestätigung.

Veronica anagallis-aquatica L. – Gauchheil-Ehrenpreis

OL 4850/44 Goldbach SW, Naßstelle südlich des Wesenitz, ein Exemplar (FRIESE). Erstnachweis für das Meßtischblatt Großröhrsdorf.
Verbreitungskarte s. OTTO, DUNGER und HARDTKE (1985).

Veronica montana L. – Berg-Ehrenpreis

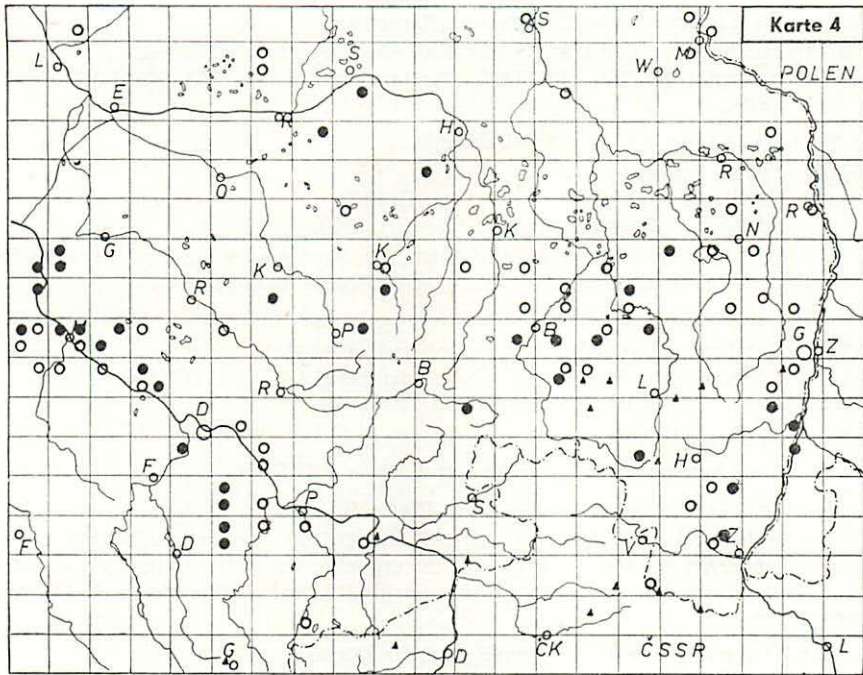
OL 4952/13 Steinigtwolmsdorf SSO, Kaltbachtal, Massenvorkommen (KÖHLER et al.).

Vicia cassubica L. – Kassuben-Wicke (Karte 6)

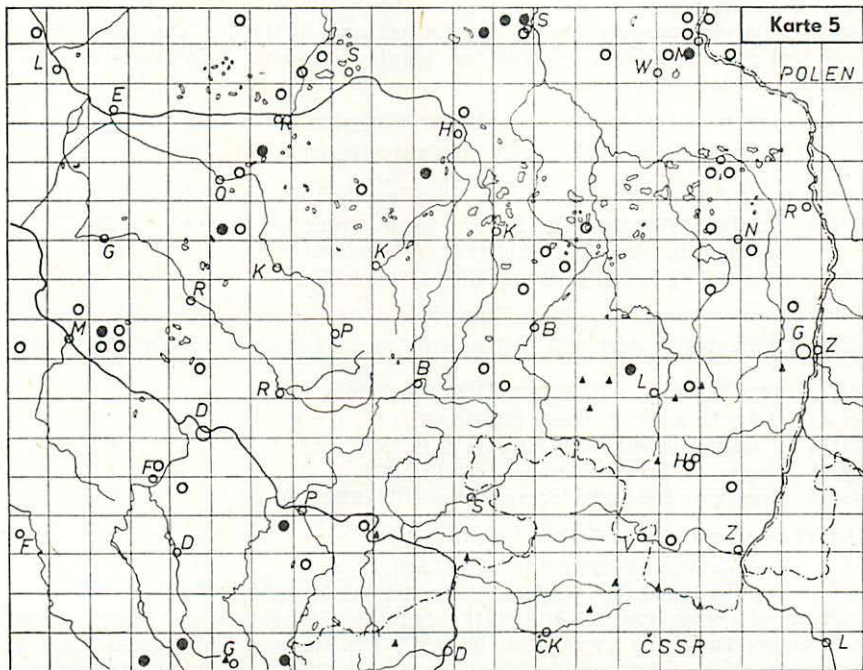
OL 4549/42 Hohenbockaer Weinberg (SCHIKAT).
OL 4749/33 Ottendorf-Okrilla NO (SIEGEL, SCHULZ).
LP 4849/31 Liegau, südlich Wieslochberg (GEROLDT).
EH 4948/21 Dresdener Heide, Radeberger Straße (HARDTKE).

Viola stagnina Kit. – Gräben-Veilchen (Karte 7)

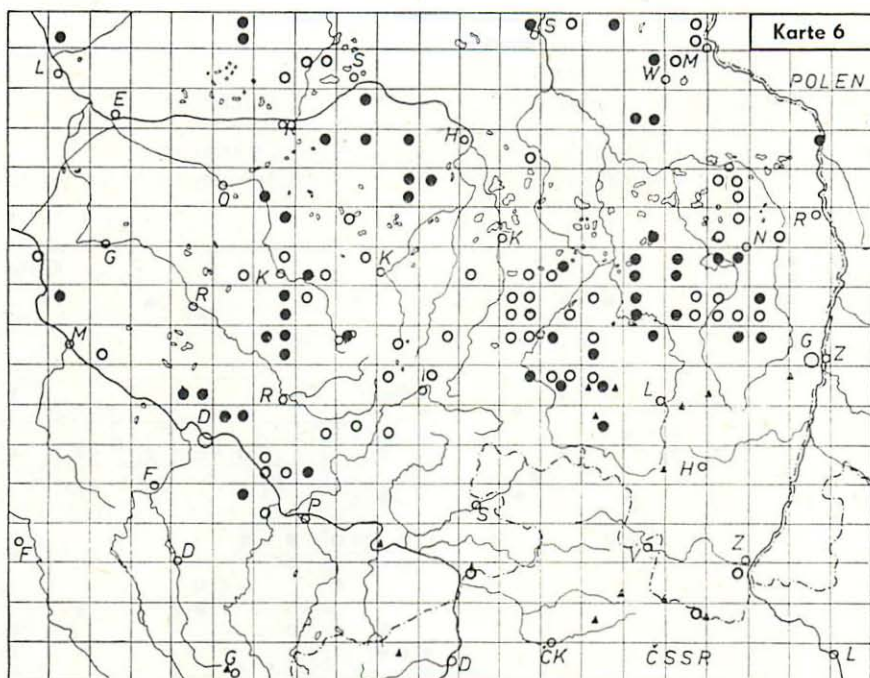
OL 4751/2 NSG Cajflauer Wiesenteiche (MÜLLER).
OL 4752/21 Lomske bei Milkel, Graben bei den Slie-Teichen (HAHN).
Für die Oberlausitz schon von BARBER (1917) als „selten“ angegeben und bereits seinerzeit an verschiedenen Fundorten „vergeblich gesucht“. Die wenigen Zufallsfunde nach 1950 deuten aber darauf hin, daß sich die Art im mittleren Oberlausitzer Teichland noch behaupten kann.



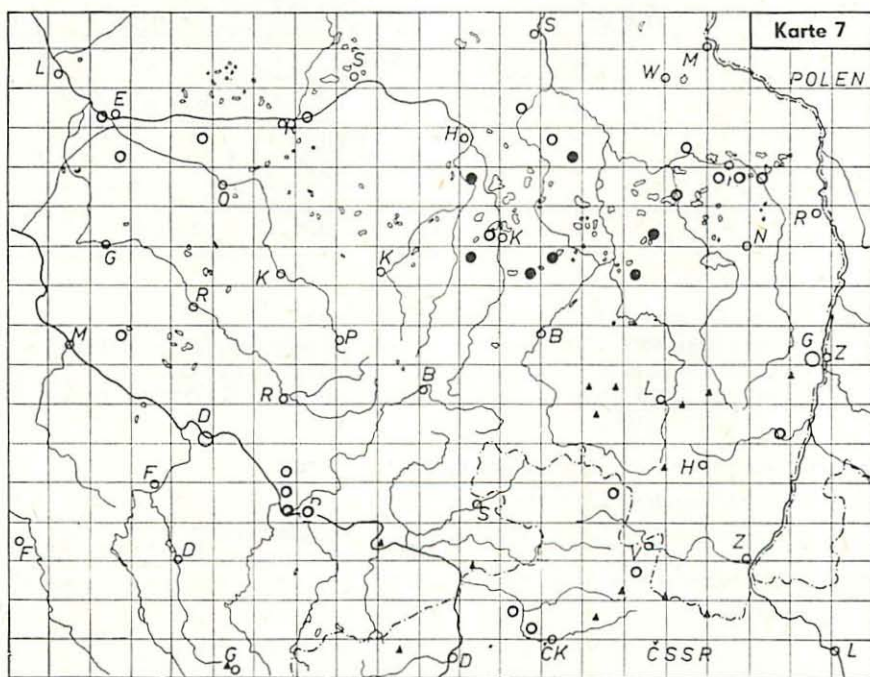
Karte 4 *Trifolium alpestre*



Karte 5 *Triglochin palustre*



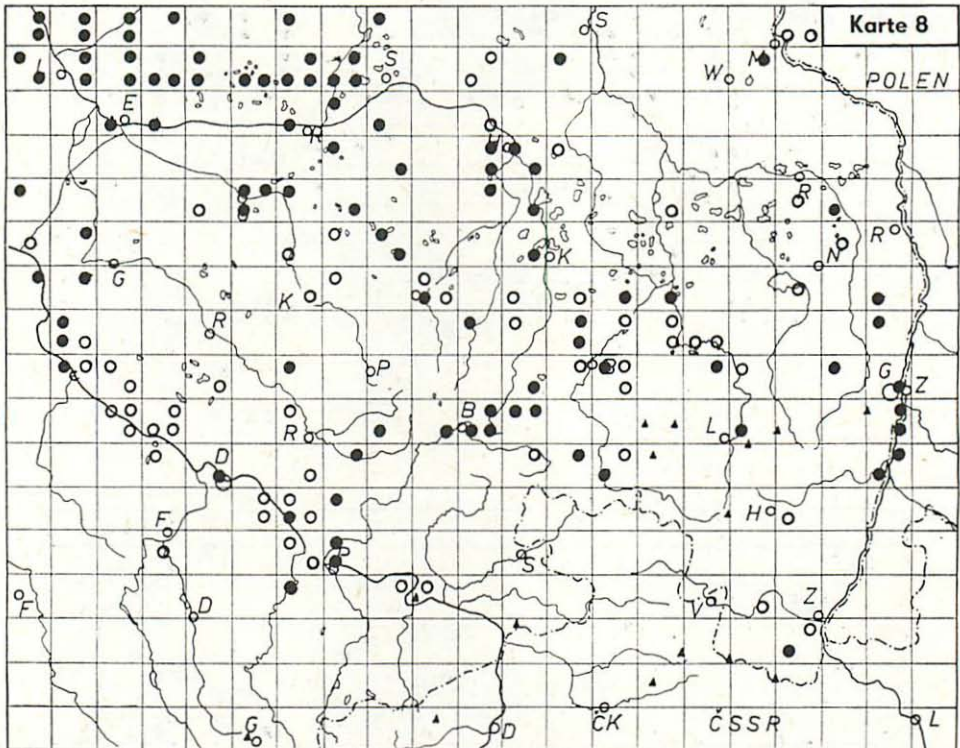
Karte 6 *Vicia cassubica*



Karte 7 *Viola stagnina*

Vulpia myuros (L.) C. C. Gmelin – Mäuseschwanz-Federschwingel (Karte 8)

- OL 4549/11 Guteborn N, Müllplatz in ehem. Sandgrube westlich der Straße nach Schwarzbach (OTTO, SCHIKAT).
GP 4647/11 Frauenhain, Bahnhof (GNÜCHTEL, HARDTKE, MÜLLER et al.).
OL 4648/21 Kropfen, am Neuen Sempelsteich (1985 HANSPACH).
OL 4649/11 Jannowitz, Schweinezuchtanlage, zahlreich (1985 HANSPACH).
Die wärmeliebende Art meidet das Gebirge und besitzt im Untersuchungsgebiet ihre Hauptverbreitung im Elbhügelland und in der Niederung.



Karte 8 *Vulpia myuros*

Zannichellia palustris L. – Sumpf-Teichfaden

- OL 4853/32 Wuischke SSO, Waldteich am Nordfuß des Steinberges (1984 HASSERT). Mit etwa 300 m ü. M. höchstgelegenes Vorkommen in der Oberlausitz. Vergleiche OTTO (1976, 1980 a, 1981), Verbreitungskarte in OTTO, DUNGER und HARDTKE (1984).

Neubürger und Irrgäste (Epökophyten und Ephemerophyten)

Abutilon theophrastii Med.

- OL 4650/32 Cunnersdorf N, Großer Mühlteich, drei Exemplare auf trockenliegendem Teichboden (OTTO).
OL 4753/31 Malschwitz S, Straßenteich, mehrfach auf trockenliegendem Teichboden (HAHN).

Alopecurus myosuroides Huds. – Acker-Fuchsschwanz

- OL 4753/31 Malschwitz S, trockenliegender Teichboden des Straßenteiches, mehrere Exemplare (HAHN, det. GUTTE).

Amaranthus chlorostachys Willd. – Grünähriger Amarant
Weiter in Ausbreitung:

- OL 4650/34 Cunnersdorf S, Obstplantage, in Massen (OTTO).
OL 4851/31 Bischofswerda, Vorgarten an der Bautzener Straße, eindeutig mit Vogelfutter eingeschleppt (HAHN).
OL 4851/32 Demitz-Thumitz, Bahnhof (HAHN, teste GUTTE).

Amaranthus deflexus L. – Herabgebogener Amarant
EH 4847/4 Radebeul, Thälmannstraße (GUTTE, HENKER). Erstfund im Gebiet.

Amaranthus deflexus L. – Herabgebogener Amarant
EH 4948/44 Dresden-Prohlis, Kaufhallengelände (HARDTKE).
Dritter Nachweis für das Elbhügelland.

Amaranthus quitensis H. B. K.
EH 4948/33 Dresden-Cunnersdorf, Schutt (GNÜCHTEL, teste GUTTE).
Zweiter Fund im Elbhügelland.

Amaranthus standleyanus Parodi et Covas – Standleys Amarant
OL 4851/43 Naundorf W, Mülldeponie auf dem Butterberg (1985 HAHN, det. GUTTE).
Erstnachweis für die Oberlausitz.

Ambrosia artemisiifolia L. – Beifuß-Ambrosie
OL 4549/44 Grünewald, Gartenland, ein Exemplar (SCHIKAT, det. OTTO). Zweiter Nachweis für den Kreis Senftenberg (Erstnachweis 1939 in Senftenberg durch GRIMM).
OL 4952/11 Ringenhain, ein Exemplar im Betriebsgelände „Holzindustrie“ (KÖHLER). Zweiter Nachweis für den Kreis Bischofswerda (Erstnachweis 1962 ebenfalls in Ringenhain durch FORKER).

Ambrosia psilostachya DC. – Stauden-Ambrosie
OL 4650/21 Bernsdorf NO, Müllplatz (HAHN).
EH 4948/23 Dresden, Gelände der Medizinischen Akademie (SIEGEL).
EH 4948/34 Altkaitz (HARDTKE).

Atriplex heterosperma Buñge – Verschiedensamige Melde
EH 5049/23 Copitzer Hafen (SINGER, det. HEMPEL). Erstfund im Gebiet.

Atriplex tatarica L. – Tataren-Melde
ES 5050/42 Bad Schandau, Bahnhof (GNÜCHTEL, det. GUTTE).
Seit etwa 50 Jahren wieder der erste Fund im Elbeinzugsgebiet; s. auch OTTO, DUNGER und HARDTKE (1987).

Bunias orientalis L. – Orientalische Zackenschote
OL 4852/13 Kleinförstchen, Bahndamm (FRIESE).

Cardamine hirsuta L. – Viermänniges Schaumkraut
OL 4752/32 Cölln, in Massen als Unkraut in der Gärtnerei (FRIESE).
Nach dem Erstfund 1965 durch MILITZER nun der 5. Nachweis in der Oberlausitz.

Chenopodium murale L. – Mauer-Gänsefuß
OL 4851/43 Naundorf W, Mülldeponie auf dem Naundorfer Butterberg, zwei Exemplare (OTTO, rev. DUNGER).

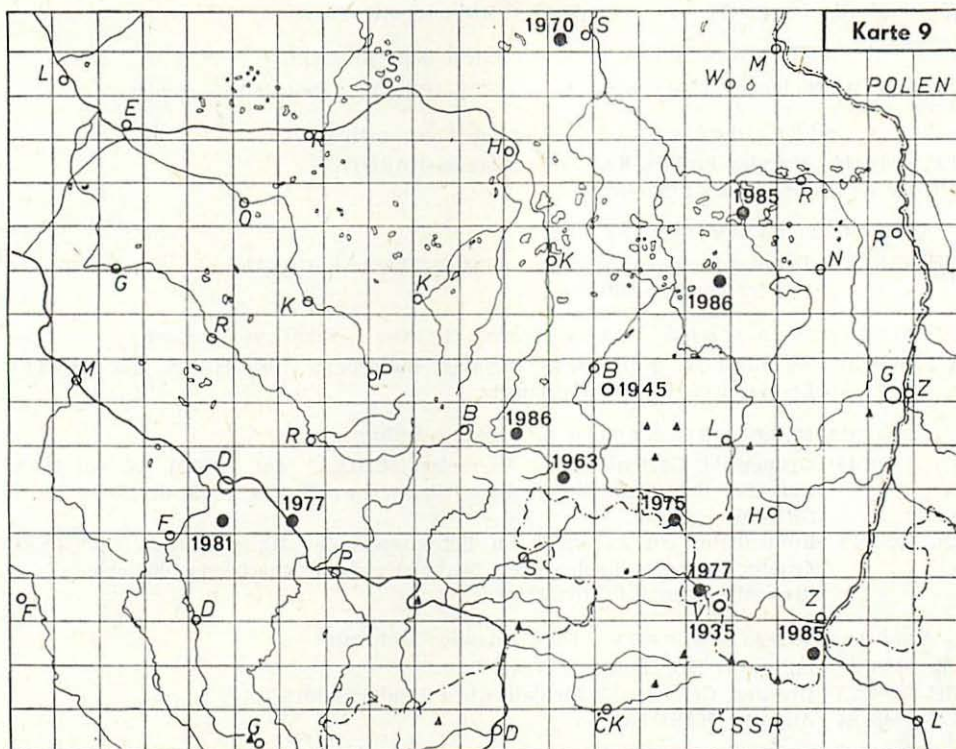
Corispermum leptopterum (Aschers.) Iljin – Schmallflügeliger Wanzensame
OL 5154/22 Zittau, ein steriles Exemplar auf einer Sandablagerung (JEHMLICH). Erstnachweis für den Kreis Zittau. Verbreitungskarte s. OTTO (i. Dr.).

Coronopus didymus (L.) Sm. – Zweiknotiger Krähenfuß (Karte 9)

OL 4753/22 Dauban O, Müllplatz (OTTO, HAHN).

OL 4851/43 Naundorf W, Mülldeponie auf dem Naundorfer Butterberg (OTTO).

OL 5053/41 Seifhennersdorf, Schuttplatz Ölmühle (HENKE).



Karte 9 *Coronopus didymus*

Die aus Amerika stammende, inzwischen aber weltweit verbreitete Art trat zwar schon zu Beginn des 19. Jahrhunderts in Mitteleuropa als Neophyt auf, wird aber erst seit 1945 im Untersuchungsgebiet beobachtet (Güterbahnhof Bautzen, MILITZER), nachdem sie schon 10 Jahre vorher dicht außerhalb des Gebietes (Baumwollspinnerei in Varnsdorf, ČSSR, 1935 MILITZER und MIESSLER) entdeckt worden war. Sie scheint mit dem Eisenbahnverkehr eingeschleppt zu werden (Bautzen, Ebersbach, Seifhennersdorf), wird aber zunehmend auch auf Müllplätzen angetroffen, auf die sie evtl. mit Vogelfutterresten gelangt (Kreba-Neudorf, Hartau, Dauban). An manchen Orten hält sie sich jahrelang (Steinigtwolmsdorf 1963 bis 1970, Ebersbach 1975 bis 1977, Seifhennersdorf 1977 bis 1985).

Crataegus pedicellata Sarg.

OL 4654/43 Petershain O, Teichrand, verwildert (1976 STARK, det. DUNGER).

OL 4851/23 Rothnaufnitz S, mehrere fruchtende Sträucher im Ufergehölz des Schwarzwassers (OTTO, rev. DUNGER). Spontanverbreitung? Angepflanzte Exemplare befinden sich unterhalb des Vorkommens im chem. Gutspark.

Datura stramonium L. – Weißer Stechapfel

OL 4753/22 Dauban O, Müllplatz (HAHN, OTTO).

Verbreitungskarte (inzwischen sehr unvollständig) s. MILITZER (1967).

Datura tatula L.

- OL 4650/21 Bernsdorf NO, Müllplatz (HAHN).
OL 4651/42 Commerau bei Königswartha, Müllplatz (FRIESE).
OL 4753/31 Malschwitz S, trockenliegender Teichboden des Straßenteiches (HAHN).

Echynocystis lobata (Michx. fil.) Torr et Gray – Stachelgurke

- OL 4549/32 Guteborn, beim Sorgeteich (DIETZE). Erstnachweis für die Oberlausitz.
EH 4948/44 Dresden, Betriebsgelände VEB Mikromat (GNÜCHTEL).

Galium spurium L. – Kleinfrüchtiges Klettenlabkraut

- OL 4655/22 Lobendau N, Futterrübenfeld (1985 HILBIG).
OL 4955/33 Dittersbach a. d. E., Selleriefeld (1985 HILBIG).
Die Art breitet sich segetal allmählich weiter aus. Verbreitungskarte s. OTTO (1982 b).

Guizotia abyssinica (L.) Cass. – Ramtillkraut

- OL 4752/43 Neumalsitz O, Westufer der Talsperre, ein Exemplar (OTTO).
OL 4851/11 Burkau, Müllplatz bei der Kirche (HAHN).
OL 4852/12 Salzenforst, Mülldeponie (FRIESE).
OL 4852/22 Zieschütz, Müllplatz (FRIESE).
OL 4951/13 Oberottendorf, Schuttplatz nördlich der Eisenbahnhaltestelle, mehrere Exemplare (OTTO).
OL 4951/24 Berthelsdorf O, Mülldeponie südlich der Hohwaldstraße (OTTO).
Verbreitungskarte s. OTTO, DUNGER und HARDTKE (1987).

Kochia scoparia (L.) Schrad. subsp. *densiflora* (Turcz.) Aellen

- OL 4650/21 Bernsdorf NO, Müllplatz (HAHN).

Lagurus ovatus L. – Hasenschwanzgras

- OL 4851/12 Uhyst O, Müllplatz an der Straße nach Burkau (PREUSCHE).
OL 4851/11 Burkau, Müllplatz bei der Kirche (PAUFLER).
Erstnachweis einer Verwilderung in der Oberlausitz.

Impatiens glandulifera Royle – Drüsiges Springkraut

- OL 4952/13 Steinigtwolmsdorf, Schuttplatz, 425 m ü. M. Höchstgelegenes Vorkommen in der Oberlausitz.
Verbreitungskarte s. HARDTKE, OTTO und RANFT (1982).

Iva xanthiifolia Nutt. – Spitzkletten-Ive

- OL 4549/41 Guteborn N, Müllplatz in ehem. Sandgrube westlich der Straße nach Schwarzbach, ein großer Trupp (OTTO, SCHIKAT).
OL 4651/21 Bernsdorf NO, Schutthalde, Massenvorkommen (HAHN).

Myrrhis odorata (L.) Scop. – Süßdolde

- OL 5153/22 Zittauer Gebirge: Herrenwalde, am Weberberg (GEHROLDT).

Oenothera chicaginensis De Vries ex Renner – Chicago-Nachtkerze

- OL 4549/41 Guteborn N, Müllplatz in ehemaliger Sandgrube westlich der Straße nach Schwarzbach, wenige Exemplare (OTTO, SCHIKAT).

Orchis militaris L. – Helm-Knabenkraut

- OL 4752/11 Zescha O, Kiefernwaldlichtung, etwa einen Meter von einem Waldweg entfernt, ein blühendes Exemplar (48 cm hoch, Blütenstand 14 cm lang) und 10 cm daneben eine 5 cm hohe Jungpflanze (SEIFERT, LANGNER; von SEIFERT bereits seit 1984 hier beobachtet). Erstbeobachtung in der Oberlausitz. In unmittelbarer Umgebung wachsen *Cirsium arvense*, *Tussilago farfara*, *Dactylis glomerata*, *Cirsium palustre*, *Agrostis stolonifera*, *Lotus corniculatus*, *Festuca rubra*, *Potentilla erecta* und *Betula pendula* (Jungpflanze).

Polygonum mite Schrank – Milder Knöterich

OL 4852/21 Bautzen, am Fuße der Stadtmauer im Bereich Michaeliskirche – Mühlbastei (FRIESE, teste DUNGER).

Zweiter Nachweis in der Oberlausitz.

Rumex triangulivalvis (Danser) Rech. fil. – Weidenblatt-Ampfer

4645/34 Nauwalde, an der Kleinen Röder östlich des Großen Teiches (SCHULZ). Erstfund im Bezirk Dresden! Eventuell bisher übersehen. Dafür spricht, daß, einmal darauf aufmerksam gemacht, in der Folge zwei weitere Funde gelangen:

EH 4948/14 Dresden, Elbufer bei der Dimitroffbrücke (GNÜCHTEL, HEMPEL, SCHULZ) und bei der Marienbrücke (HARDTKE).

Setaria faberi Herrmann – Fabers Borstenhirse

OL 4650/32 Cunnersdorf (Krs. Kamenz) N, trockener Teichboden des Großen Mühlteiches, kleiner Trupp (OTTO, det. GUTTE).

Erstnachweis für das Untersuchungsgebiet.

Solanum nitidibaccatum Bitter – Argentinischer Nachtschatten

OL 4651/21 Bernsdorf NO, Schuttplatz (HAHN).

OL 4853/41 Kohlwesa S, Futterrübenfeld (1983 HILBIG).

Verbreitungskarte s. HARDTKE, OTTO und RANFT (1987).

Sorghum halepense (L.) Pers. – Mohrenhirse

OL 4650/21 Bernsdorf NO, Mülldeponie (HAHN, det. GUTTE).

OL 4851/43 Naundorf W, Mülldeponie auf dem Butterberg, ein 2,40 m hohes Exemplar. Hier schon im Vorjahr mehrere Pflanzen beobachtet.

Veronica peregrina L. – Fremder Ehrenpreis

OL 4652/33 Caminau, Uferzone des Vorwerksteiches, in Massen (HAHN, LANGNER, OTTO).

Erstnachweis für das Meßtischblatt Lippitsch-Lohsa.

OL 4751/24 Neschwitz, Gärten und Ruderalstellen (HAHN).

OL 4752/13 Holscha, trockenliegender Teichboden (HAHN).

Verbreitungskarte s. HARDTKE, OTTO und RANFT (1986).

Vicia dasycarpa Ten. – Falsche Vogel-Wicke

EH 4846/13 Bahnübergang an der Straße Zschendorf–Niederau (SCHWEIGLER). Vergleiche HARDTKE (1984) und OTTO (1982).

Xanthium albinum (Widd.) H. Scholz – Elbe-Spitzklette

OL 4453/41 Halbendorf W, auf Braunkohlenschutt (1958 GLOTZ).

OL 4753/31 Malschwitz S, trockener Teichboden (1986 HAHN und OTTO)..

OL 4755/41 Klein-Krauscha SW, am Waldhof (1983 und 1984 STARK).

OL 4851/33 Bischofswerda, auf Schutt am Bahnhof (1895 STEUDTNER).

OL 4851/33 Bischofswerda S, VEAB-Gelände (1965 OTTO).

OL 4855/24 Görlitz, Garten der Nikolaischule (1862 SAUER).

OL 4855/42 Görlitz, Biesnitzer Straße (1963 GLOTZ).

Alle Belege im GLM, rev. DUNGER.

Die Art wurde in der Oberlausitz immer wieder mit *Xanthium strumarium* verwechselt. Eine Revision der Herbarbelege von Görlitz (GLM) ergab entgegen der Ansicht von MILITZER (1967) doch einige ältere Belege für diese Art in der Oberlausitz. Auf gleichem Irrtum

basiert die Angabe für Klein-Krauscha als Erstfund für die Oberlausitz in OTTO et al. (1985).

Alle nichtgenannten Belege sind *X. strumarium* (vgl. Karte bei MILITZER 1967). Auf die beiden Arten sollte besser geachtet werden. Nichtfruchtende Exemplare lassen sich schwer bestimmen. *X. albinum* ist am Stengel meist nur sehr zerstreut mit angedrückten, nach oben abgewinkelten kurzen Borstenhaaren versehen, während *X. strumarium* neben angedrückten Borstenhaaren auch kurze dichtere Behaarung aufweist.

Zusammenfassung

Die Zusammenstellung enthält

1. Erstnachweise von *Amaranthus deflexus*, *Atriplex heterosperma*, *Crataegus pedicellata*, *Lagurus ovatus*, *Orchis militaris*, *Rumex triangulivalvis* und *Setaria faberi*,
2. Verbreitungskarten von *Cardamine flexuosa*, *Coronopus didymus*, *Hottonia palustris*, *Melica uniflora*, *Tritolium alpestre*, *Triglochin palustre*, *Vicia cassubica*, *Viola stagnina* und *Vulpia myuros* sowie
3. neue Fundorte bzw. Fundortbestätigungen zahlreicher weiterer einheimischer und adventiver Arten, unter denen *Amaranthus standleyanus*, *Diphysium zeilleri*, *Euphorbia esula* subsp. *pinitolia*, *Eleocharis mamillata*, *Hieracium glaucinum*, *Myriophyllum alternifolium*, *Polygonum mite* und *Xanthium albinum* besonders bemerkenswert sind.

Literatur

- BARBER, E. (1901): Flora der Oberlausitz preußischen und sächsischen Anteils einschließlich des nördlichen Böhmens. II. Teil. — Abh. Naturforsch. Ges. Görlitz 23: 1–169
- (1917): Flora der Oberlausitz . . . III. Teil. — Abh. Naturforsch. Ges. Görlitz 28: 371–445
- HARDTKE, H. J. (1981): Der Ackergoldstern (*Gagea arvensis*) — eine nur übersehene Art? — Dresdener flor. Mitt. 3/81: 4–6
- (1984): Zur Flora des Elbhügellandes und der angrenzenden Gebiete (2. Beitrag). — Mitt. flor. Kart. Halle 10: 51–59
- H.-W. OTTO und M. RANFT (1982): Zur Ausbreitung einiger Neophyten in Oberlausitz und Elbhügelland, Teil 2. — Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz 56, 7: 19–28
- , —, — (1986): Zur Ausbreitung einiger Neophyten in Oberlausitz und Elbhügelland, 4. Teil. — Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz 59, 9: 19–28
- , —, — (1987): Zur Ausbreitung einiger Neophyten in Oberlausitz und Elbhügelland, 5. Teil. — Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz 60, 12: 21–26
- HEMPEL, W., und W. PIETSCH (1985): Verbreitungskarten sächsischer Leitpflanzen. 5. Reihe. — Ber. Arbeitsgem. sächs. Bot. NF 12: 1–48
- LIEBHEIT, K. (1981): Typische Habichtskräuter der *Hieracium murorum*- und *glaucinum*-Gruppe Südwest-Deutschlands. — Gött. flor. Rundbriefe 15, 4: 65–67
- MESSLER, O. (1942): Flora von Zittau. — Ms.
- MILITZER, M. (1967): Floristische Beobachtungen 1966/67. — Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz 42, 9: 3–8
- (1971): Floristische Beobachtungen 1970. — Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz 46, 18: 3–8
- OTTO, H.-W. (1975): Floristische Beobachtungen 1973/74 in der Oberlausitz. — Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz 49, 8: 3–18
- (1976): Floristische Beobachtungen 1975 in der Oberlausitz. — Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz 50, 16: 3–14
- (1980 a): Floristische Beobachtungen 1978 in der Oberlausitz. — Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz 53, 9: 3–9
- (1980 b): Floristische Beobachtungen 1979 in der Oberlausitz. — Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz 54, 8: 3–16
- (1981): Floristische Beobachtungen 1980 in der Oberlausitz. — Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz 55, 7: 3–13

- (1982 a): Zur Ausbreitung des Flughafers (*Avena fatua* L.) in der Oberlausitz. — Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz 56, 7: 29–36
- (1982 b): Floristische Beobachtungen 1981 in der Oberlausitz. — Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz 56, 7: 3–14
- (i. Dr.): Zur Verbreitung der Gänsefußgewächse des Kreises Bischofswerda. — Bischofswerdaer Land, Heft 7 (?)
- und I. DUNGER (1983): Floristische Beobachtungen 1982 in der Oberlausitz. — Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz 57, 7: 3–10
- , — und H.-J. HARDTKE (1986): Floristische Beobachtungen 1984 in Oberlausitz und Elbhügelland. — Abh. Ber. Naturkundemus. 59, 9: 3–17
- , —, — (1987): Floristische Beobachtungen 1985 in Oberlausitz und Elbhügelland. — Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz 60, 12: 3–20

Anschriften der Verfasser:

Hans-Werner Otto

Straße der Freundschaft 20, Bischofswerda, DDR - 8500

Kustos Ingrid Dunger

Staatliches Museum für Naturkunde Görlitz – Forschungsstelle

Postfach 425, Görlitz, DDR - 8900

Dr. Hans-Jürgen Hardtke

Georg-Palitzsch-Straße 11, Dresden, DDR - 8036